

Liebe Ernteteiler und Ernteteilerinnen,

in dieser Ausgabe (22. Juli 2026):

1. Schwalben und Insekten
2. Aktuelles vom Hof
3. Abbuchung
4. Hoffest
5. Hühner
6. Ernteausgabe
7. Flagge zeigen

- **Ein Schwalbenpaar auf unserer Deelee**

Noch immer ein Thema, auch wenn in der Öffentlichkeit in den Hintergrund getreten: In unserer Landschaft gibt es leider viel zu wenig Futter für Insekten. Und in der Folge auch zu wenig Futter für Vögel, denn eine große Anzahl der Insekten ernährt sich von Nektar.

Wir versuchen auf unseren Betrieben viel zu tun. Wir pflanzen Blumen und blühende Kräuter und Gemüsearten, legen Blühstreifen an, säen pollenreiche Sonnenblumensorten aus.

Unsere Wege auf unserem SoLawi – Acker werden nicht vom Roboter gepflegt und bringt nun einen beträchtlichen Anteil Weißklee hervor und lockt gerade viele Bienen der Umgebung an.

Neben Weißklee blüht jetzt auch der Rotklee!

Schaut gerne einmal in einer ruhigen Minute am Feld vorbei!

Besonders üppig sind derzeit auch die 2m hohen Gewürzfenchelstauden. Sie kommen jedes Jahr wieder und werden von den Insekten geliebt. Den Schwalbenschwanz haben wir Montag auch gesehen, er liebt die Doldenblütler, zu denen der Fenchel auch gehört.

Für den heimischen Garten bietet sich ein Insekten Buffett auch an. Warum nicht eine hoch gezüchtete Rose opfern, die oft keinen Nektar bereitstellt und dafür einen Gewürzfenchel pflanzen. Nach der Blüte kann man dann die Samen noch ernten und hat für den Winter Fencheltee, Kinderkaugummi und ein Anis-ähnliches Gewürz für Brot oder auch viele andere Gerichte. Auf einem Großteil der Äcker, Hausgärten und der Parkanlagen gibt es für die Insekten leider gerade nicht viel zu holen.

Leider hat unser Schwalbenpaar auf der Deelee in diesem Jahr keinen gesunden, starken Nachwuchs hervorbringen können. Wir sind ganz traurig. Das Schwalbenpaar findet trotzdem immer wieder den Weg auf die Deelee und hält ein kleines Schwätzchen. Ich hoffe sie kommen im nächsten Jahr wieder zu uns!



Gewürzfenchel in voller Blüte. Hat großen Nutzen für Insekten und für Tee. Und sieht einfach schön aus. Vielleicht schaffen wir Jungpflanzen für Euch zu ziehen. Sie könnten einen Platz in Eurem Garten bekommen.

Eine andere große Gattung von Insekten ernährt sich von Scheiße. Sobald ein Huhn in die Landschaft macht, sitzen Dutzende Fliegen auf dem Häuflein. Sie legen ihre Eier hinein, sodass sich ihre Maden von den verdauten Resten ernähren können. Auf einem Kuhfladen haben hunderte Fliegen Platz. Hebt man einen halb vertrockneten Kuhfladen an, so wimmelt es darunter von Leben. Das Problem: Es gibt kaum noch Kühe in der Landschaft. Und wo keine Kühe, da auch weniger Fliegen und damit auch weniger Vögel.

Bei Norbert haben wir in unseren Offenställen in diesem Jahr 12 Schwalbenpaare zählen können. Das ist wunderbar.

Noch ein Grund mehr HÜHNERPATE zu werden!!

In einem [Hörenswerten Podcast](#)

<https://www.ardsounds.de/episode/urn:ard:episode:8142365bacfe7d1e/>

wird dieses Phänomen am Rande erwähnt. Eigentlich geht es darum, was unser System mit Bauern macht und wie eine Schwalbe einem Bauern das Leben rettet.

Ein Feldnachbar von Norbert hat sich vor wenigen Tagen das Leben genommen – vor der Ernte, mit einem Schweinestall voller schlachtreifer Schweine, aber vielleicht ohne Schwalben ...

- **Aktuelles vom Hof**

Kalenderwoche 27 erweist sich über die Jahre als die Woche in unserem Betrieb, bis zu der die große Arbeitsspitze im Frühjahr anhält. Also in etwa der ganze Mai, ganze Juni und die erste Juliwoche. Dann wird es deutlich ruhiger. Die meisten großen Gemüsesätze sind im Boden und wurden auch schon ein bis zwei Mal gehackt, sodass kaum noch Unkraut nachkommt. Die Lagermöhren sind gesät und fast vollständig gejätet, späte Kürbisse haben wir noch einmal nachgesetzt. Leider haben wir immer wieder wenig keimfähiges Saatgut verwendet. Wir hoffen sie haben noch genügend Zeit schöne Früchte auszubilden. Die Zwiebeln stehen schon kurz vor der Ernte und brauchen keine Pflege mehr. Der Porree ist teilweise noch recht klein, hier muss noch häufiger gehackt werden.

Die Kohle sind nun vollständig gepflanzt und gehackt.

So bleiben im Freiland kleinere Pflanzbaustellen, alle zwei Wochen ein bis zwei Beete Salat und Kräuter. Im August kommen dann wieder ein paar kleinere Pflanzungen dazu: Fenchel, Zuckerhut, Endivie, Pak Choi, Brokkolisalat und Radicchio. Und die Aussaat von Feldsalat, Spinat und Postelein beginnt. So ist der Juli jetzt - verstärkt durch das trockene Wetter, bei dem kaum Beikraut keimt - arbeitsarm.

Wir haben Zeit das neue Kartoffellager zu bauen und auf dem Betrieb von Norbert Getreide zu ernten. Auch die Aussaat der Vermehrungsfläche für die „Deutsche Saatgut Veredlung“ muss bereits vorbereitet werden.

Und wir können die Früchte unserer Arbeit einfahren: Fast jeden Tag ernten wir Gurken, alle zwei Tage Zucchini, Tomaten ernten wir hoffentlich bald zwei Mal die Woche.

- **Lastschriften**

Wichtig: Der Einzug der Lastschriften erfolgt in diesem Monat erst am 24. Juli 2026.

Bitte plant diese Abbuchung ein!

- **Hoffest**

Meine „Visionen“ von einem Hoffest ist eigentlich ganz einfach: Wenn deutlich wird, dass wir alle die „Solidarische Landwirtschaft“ sind, ist es ein erfolgreiches Fest.

Das es dem Einen leichter fällt sich einzubringen und dem Anderen etwas schwieriger, ist ganz normal und gar kein Thema. Doch das Fest sollte Euch wichtig sein und das sollte sichtbar werden.

Jeder kann etwas tun:

- Hilfe bei der Organisation
- Hilfe beim Aufbau
- Hilfe beim Abbau
- Hofangebote begleiten wie:

Soft pressen, Öl pressen, Imkerei, ein kreatives Angebot begleiten oder besuchen (etwas aus Blumen, Kreativangebot durch Marielle oder ein eigenes kleines Angebot)

- sich um Getränke kümmern
- Kochen
- Werbung machen

- Über die Solidarische Landwirtschaft informieren
- Schöne Schilder malen
- Einen Infostand einrichten
- Eine Feldführung anbieten
- Einen Kuchen backen
- Kaffee kochen
- Geschirr spülen
- Musik machen
- Tanzen
- Ein offenes Ohr haben
-

Hoffest / Erntefest:

Samstag, 19. September ab 16.00 Uhr

• **Hühner**

Ende September wird unser Hühnermobil geliefert! Hier stimmen wir gerade den optimalen Einzugstermin für Eure Hühner mit unserem Aufzuchtbetrieb Jonas Dorn in Witzenhausen ab.

• **Gemüseausgabe diese Woche**

Gurken, Zucchini, Tomaten, Mairübchen, Zwiebeln, Salat, Mangold, Buschbohnen und Auberginen für alle (Basilikum und Stangensellerie).*

*(Kann kurzfristige Änderungen oder Fehler enthalten)

Geerntet wird:

Freitag – ab 7.00 Uhr

Die Ernteaussgabe findet selbstverständlich wie gewohnt statt!

Freitag: 17.00 Uhr bis zum Sonnenuntergang

Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr (wer mag kann auch schon ab 8.00 Uhr kommen und wird nicht vom Hof gejagt 😊)

Solltet Ihr in den Ferien Probleme mit der Ernteabholung haben, meldet Euch gern direkt bei mir: info@westermann-imkerei.de. Wir finden bestimmt eine Lösung.

- **Flagge zeigen**

... ist eine Initiative der Interessengemeinschaft der Mühlhausener und Uelzener Vereine!

In eigener Sache: Am Samstag sind wir in der Mission Kartoffel unterwegs. Wer helfen möchte, kommt am Vormittag ins Naturschutzgebiet Unna-Mühlhausen „Im Holz“. Unser Ziel: Die schönste Biokartoffelfläche in der Region. Euer Gewinn: Ihr könntet die ersten „Naturschutzkartoffeln“ probieren.

Viele Grüße,

Katrin Westermann und Hofteam.

